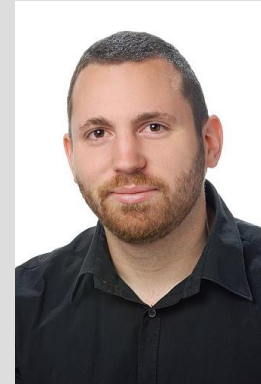




# Alkohol und Gewalt im öffentlichen Raum -

*Möglichkeiten der Zusammenarbeit  
zwischen Polizei und Jugendarbeit*

# Zu meiner Person



- Philipp Frei, 1984
- verheiratet, eine Tochter
- Erlebnispädagoge, Erwachsenenbildner
- Leiter Offene Jugendarbeit Region Laufen
- Leiter wertikal – Alkohol und Gewalt

## Zu meiner Person



- Feldweibel Daniel Wenger, 1962
- verheiratet, 2 erwachsene Kinder
- Polizeischule 1985
- Kriminalpolizei seit 1990
- Erster Jugendsachbearbeiter (JSB) Polizei Basel-Landschaft seit 2000
- Stellvertretender Leiter Jugenddienst
- Verantwortlicher Prävention



# Übersicht Programm

- Vorstellen der beiden Organisationen
- Alkohol und Gewalt im öffentlichen Raum – Analyse
- Zusammenhang Alkohol und Gewalt
- Entwicklung der Zusammenarbeit
- Vorteile der Zusammenarbeit
- Organisation
- Beispiele von Kooperationen
- Faktoren für gelingende Zusammenarbeit
- Stolpersteine
- Selbstanalyse / Austausch
- Fragen



# Aufgaben und Ziele des Jugenddienstes



- Repression (Ermittlung) in enger Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft BL
- Prävention (planbare und Hot Spot-Prävention)
- Früherkennung / Frühkontakte
- Jugendpatrouillen (Kennen der Jugendszenen)
- Netzwerkpfege (Jugendarbeiter, Jugendhäuser, Schulsozialarbeiter, etc.)
- Anlaufstelle / Beratung (Behörden, Schulen, Eltern und Jugendliche)

## Gemachte Erfahrungen Jugenddienst



- Gute Kontakte mit Jugendlichen, Eltern, Schulen, Behörden, etc.
- Anlaufstelle JD wird geschätzt und rege benutzt
- Mehr Delikte werden bei der Polizei angezeigt / ermittelt
- Bild der Polizei wird positiv verändert
- Zusammenarbeit mit Institutionen im Jugendbereich funktionieren gut

## Eigene Feststellungen zu Gewalt und Alkohol im öffentlichen Raum von Jugendlichen:



- Leichter Rückgang "Komasaufen"
- Früher Kontakt mit Alkohol (Suchtgefahr!)
- Vermehrter Konsum von Spirituosen / Alcopops
- Zunahme Konsum Marihuana (Kiffen)
- Delikte nach Alkohol- und Drogenkonsum (Tätlichkeiten, Sachbeschädigung, sexuelle Belästigung, etc.)

# Aufgaben und Ziele der Jugendarbeit



- Analyse (halb-) öffentlicher Raum
- Beziehungsaufbau und Pflege zu Cliques
- Prävention (spez. Sucht, Gewalt, Beruf)
- Gesundheitsförderung und Integration
- Vermittlung bei Konflikten im ÖR
- Beratung und Begleitung
- Unterstützung bei Freizeitgestaltung
- Sensibilisierung für Jugendthemen



# Eigene Feststellungen zu Gewalt und Alkohol im öffentlichen Raum von Jugendlichen:



- Sinkendes Einstiegsalter für Konsum
- Qualitative Zunahme von Gewalt
- Vermehrt Gewalt gegen Unbeteiligte
- Zunahme Sexualdelikte nach Alkoholkonsum
- Zunahme von Nutzungskonflikten im ÖR
- Verdrängung von Jugendlichen aus dem ÖR
- Vermehrt Cliquenbildung

# Alkohol und Gewalt im ÖR

- Quantitative Zunahme unklar
- Qualitative Zunahme sichtbar
  - Steigende Tendenz bei Binge Drinking
  - Gewaltintensität zunehmend
  - Aggression gegen Uniformierte steigend
- Alter der Betroffenen sinkend
  
- **ABER: im Verhältnis zum Ausland sehr tiefe Zahlen!**
- Rund 97% der Jugendlichen sind unauffällig!



# Definition Gewalt

- Polizei: Definition nach Strafgesetzbuch
- Jugendarbeit: erweiterte Definition
  - „Gewalt“ beinhaltet alle Tätigkeiten, die andere Personen oder die eigene Integrität beeinträchtigen, unabhängig davon, ob diese strafrechtlich relevant sind.



# Zusammenhang Alkohol + Gewalt

- 25% der Jungen weisen einen problematischen Alkoholkonsum auf. Diese begehen 50-60% der durch Jungen verübten Gewalttaten.
- 15% der Mädchen weisen einen problematischen Alkoholkonsum auf. Diese begehen 40-50% der durch Mädchen verübten Gewalttaten.
- 40-50% der Jungen und 30-40% der Mädchen die Opfer von Gewalttaten werden, haben selber einen problematischen Alkoholkonsum.
- Abstinente und risikoarm Konsumierende weisen eine geringere Wahrscheinlichkeit auf, sich gewalttätig zu verhalten.



# Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Jugenddienst und Jugendarbeit

- Vorstellung gemeinsamer Zusammenarbeit anfänglich ungewohnt
  - Gegenseitige Distanz zu Beginn spürbar
  - Durch gemeinsame Erfahrungen / Kennenlernen wurde Zusammenarbeit positiv verändert
  - Wichtiger und zuverlässiger Netzwerkpartner
  - Konstruktive und offene Zusammenarbeit
- "Heute nicht mehr wegzudenken!"**



# Vorteile der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Jugendarbeit

- Kurze Informationswege
- Offenes Gespräch durch Vertrauen möglich
- Ganzheitliche Unterstützung möglich
- Schnelleres Erkennen von Entwicklungen
- Massnahmen breiter abgestützt



# Organisation der Zusammenarbeit zwischen Jugenddienst und Jugendarbeit

- Informeller Austausch
- Sicherheitskonferenz > Screening ÖR
- Schriftliche Information
- Gemeinsam Unterwegs
- Fallbesprechungen
- Gemeinsame Projekte



# Beispiele von Zusammenarbeit zwischen Jugenddienst und Jugendarbeit

- Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum
- Gefährdung von Jugendlichen (z.B. Suizid)
- Fallbesprechungen/ Absprache Massnahmen
- Einschreiten gegen Verstoss Jugendschutz
- Besprechen neuer Entwicklungen
- Präventive Projekte





# Wichtig für eine gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Jugendarbeit

- Gegenseitiges Verständnis / Vertrauen
- Kenntnis und Respekt der jeweiligen Aufgabe
- Partnerschaft auf Augenhöhe
- Regelmässiger Austausch (formell/ informell)
- Offenheit (im Rahmen des Möglichen)
- Klare Abmachungen
- Unkomplizierte Strukturen



KIND.JUGEND.FAMILIE  
Kompetenzzentrum



# Stolpersteine

- Unflexible Organisationsstruktur
- Zeitmangel
- Datenschutz
- Berührungängste
- Vertrauensverhältnis zu Jugendlichen



# Selbstanalyse / Wichtige Fragen

- Kenne ich die wichtigen Akteure?
- Wer kommt als Partner in Frage?
- Wie ist die rechtliche Situation?
- Wo ist Zusammenarbeit sinnvoll?
- Welche Austauschmöglichkeiten gibt es?
- Wieviel Zeitressourcen sind verfügbar?



# Unterstützungsangebot

- Wertikal bietet folgende Dienstleistungen:
  - Beratung bei Jugendproblemen
  - Interventionen bei Jugendproblemen
  - Weiterbildung im Bereich Soziales und Sicherheit

Weitere Informationen unter [www.wertikal.ch](http://www.wertikal.ch)

Oder bei [pfrei@wertikal.ch](mailto:pfrei@wertikal.ch), 078 871 43 30